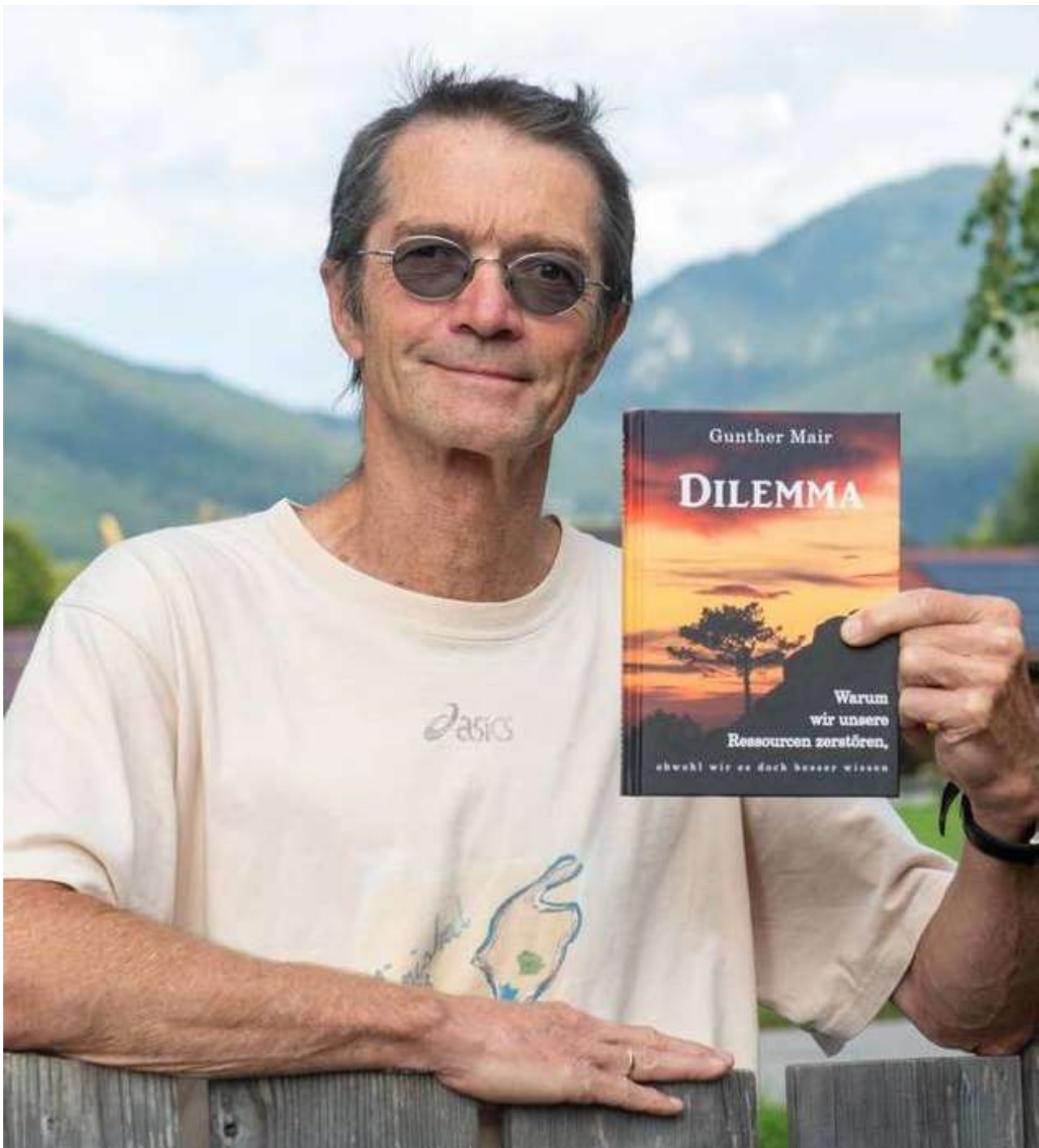


Montag, 23. August 2021, Tegernseer Zeitung / Lokalteil

Ein Dilemma und die Suche nach Antworten

BUCHPREMIERE - Umweltaktivist Gunther Mair aus Rottach wirft globalen Blick auf Klimawandel

VON GERTI REICHL



Für die Umwelt macht sich Gunter Mair aus Rottach-Egern auf vielerlei Weise stark. Jetzt hat er ein Buch geschrieben. Foto: Thomas Plettenberg

Rottach-Egern – Gunther Mair (65) ist ein Mann, der sich richtig hineinkniet, wenn ihn ein Thema interessiert. Kein Wunder, dass er Chemiker wurde und mit seiner mit „summa cum laude“ bewerteten Doktorarbeit „Über das System Lithium-Bor“ echte Forscherarbeit leistete. Privat engagiert er sich seit jeher in vielen Bereichen. Anfangs in seinem früheren Wohnort Mannheim für Bahn-Lärmschutz, später für ökologische Themen. Ihn heute als „Umweltaktivisten“ zu bezeichnen, ist gewiss nicht falsch.

Mair setzt ein sichtbares Zeichen für diesen Titel, als er 2016 das elterliche Haus in Rottach-Egern abreißen lässt und ein Positivenergiehaus für zwei Familien baut. „Damit war ich wohl Vorreiter im Tegernseer Tal und darüber hinaus“, sagt der gebürtige Ludwigshafener, der das Haus mit seiner Frau Lore und einem Flat Coated Retriever bewohnt. Erfahrungen reicht er in Vorträgen weiter.

Voller Überzeugung schließt er sich der Schutzgemeinschaft Tegernseer Tal (SGT) an und vertritt ihre Ziele, spendet 15 Großbäume und dann eine komplette Magerwiese an die Gemeinde Rottach-Egern. Mair prangert die für ihn augenscheinlichen Bausünden im Tal an, kritisiert Versiegelung und Tiefgaragenbau und macht mit seinem Eintreten für das Biotop Grea Wasserl klar, dass mit ihm als aufrechtem Aktivisten stets zu rechnen ist. Nebenbei bleibt er seiner früheren Heimat verbunden und schließt sich einer Kampagne für Fahrradstraßen an.

Auf Anregung eines Freundes stellt Gunther Mair schon 2009 eine Homepage ins Netz: [www.globale-allmen](http://www.globale-allmen.de.de)

de.de. Interessierte sollen sich hier über das Thema Allmende und alle Formen gemeinschaftlichen Eigentums informieren – ein Thema, in das sich der dreifache Vater fortan ganz öffentlich hineinkniet.

Jetzt macht Gunther Mair auch als Buchautor auf sich aufmerksam. Unter dem Titel „Dilemma – Warum wir unsere Ressourcen zerstören, obwohl wir es doch besser wissen“ thematisiert Mair die offenbare Schwierigkeit, die globalen Probleme Klimawandel und Artensterben erfolgreich zu bearbeiten.

„Die Gründe werden in der evolutionären Entwicklung des Menschen gefunden, in seiner biologischen Vorprägung, die Zielsetzungsstandards und soziale Verhaltensmuster mit einschließt“, formuliert Mair eine seiner Kernaussagen. Weil für ihn die meisten Gesellschaften und die meisten Menschen sehenden Auges zur globalen ökologischen und Klima-Katastrophe beitragen, stellt er viele Fragen: „Warum tolerieren wir schwerwiegende Risiken für unsere Enkel und Urenkel, während wir für unsere Kinder das Beste wollen? Warum lassen wir ein Artensterben in nie bekanntem Ausmaß zu, während wir gleichzeitig Bemühungen um das Wohlbefinden von Schlachttieren unterstützen?“

Interdisziplinär macht sich Mair in seinem Buch auf die Suche nach Antworten. Fündig wird er bei Erkenntnissen und Hypothesen verschiedener Forscher, angefangen von Darwin bis Elinor Ostrom (1933-2012), die 2009 als erste Frau den Wirtschaftsnobelpreis erhielt und sich mit Allmende befasste. „Ein faktenorientierter Ausflug in verschiedene Wissenschaftsdisziplinen führt von der Evolution des Menschen über die Frühgeschichte der Besiedelung pazifischer Inseln bis zum kollektiven Verhalten gegenüber der Corona-Pandemie“, heißt es im Klappentext zu dem im Tredition-Verlag erschienenen Werk. Es umfasst 248 Seiten und ist mit Schwarz-Weiß- sowie Farbbildungen ergänzt. „Aus vie-

len Puzzleteilen wird ein überraschendes Bild zusammengesetzt, das uns verstehen hilft, in welchen Grenzen, aber auch mit welchen Freiheitsgraden wir überhaupt in der Lage sind, sozial zu handeln.“

Ein Jahr hat Mair an dem Buch gearbeitet, unterstützt von charmanten Freunden, die ihm bei der Überarbeitung der Erstversion geholfen haben. Wer sich für Klima, Umwelt und die Zukunft der Erde sowie für die Psychologie des Menschen auf Basis der genetischen und sozialen Evolution interessiert und ein Verständnis für gesellschaftliche und politische Prozesse mitbringt, der könne von dem Buch profitieren, sagt der Autor.

Lassen sich Mairs durchweg anspruchsvolle Gedanken auf das Tegernseer Tal übertragen, wo er sich mit Taten engagiert? „Muster aus der ganzen Welt sind auch hier zu finden“, stellt Gunther Mair fest und nennt etwa das Artensterben, „doch es war mir wichtig, die Dinge global zu sehen.“

Das Buch

„Dilemma – Warum wir unsere Ressourcen zerstören, obwohl wir es doch besser wissen“, Verlag Tredition, kann im Buchhandel (23 Euro gebunden) bestellt werden. Die E-Book-Version kostet 4 Euro.